



Michal Kosakowski: Computeranimation zur Vorbereitung der Installation FORTYNINE in der lothringer 13

Lothringer 13

Michal
Kosakowski

Wenn der Tod auf die Erde herabsteigen müsste, er würde mit hoher Wahrscheinlichkeit die Stadt Wien zu seinem »pied à terre« machen. Morbide Würstigkeit, grantelnde Melancholie und dann auch wieder ein unüberbietbarer Leichtsinn sind ihm angenehme Mitbewohner. Da kam ihm, dem Sensenmann, ein Künstler

auf die Schliche. Michal Kosakowski ging zunächst im eigenen Bekannten- und Freundeskreis auf Erkundungstour. Ließen sich nicht medial übersättigte Zombies finden, die bereit wären, zu ihren Rache-, Mord- und Totschlagfantasien zu stehen, ja sie ihm zwecks weiterer medialer Inszenierung zur Verfügung zu stellen? Und siehe da, im Laufe eines Jahrzehnts kamen deren 49 zusammen, die dieser Videoinstallation ihren Titel geben: *FORTYNINE*. Die mit Hilfe von mehr als 150 Darstellerinnen und Darstellern realisierten Mordfantasien bereitet der Morbiditätsexperte für die Städtische Kunsthalle mittels einer Installation auf, die aus einem voll verspiegelten, betretbaren Kubus mit den Maßen 7x7x3 Meter besteht. Ein Gruselkabinett auf der medialen Höhe der Zeit.

► 25. März, Di–So 14–20 Uhr, Lothringer Str. 13. Sa., den 24. März, Musikperformance von *Alcuin AI* im Rahmen der Ausstellung. Informationen: Tel. (089) 4 48 69 61.